



## Amtliche Nachrichten

7. Dezember 2020

### Rad- und Gehweg Sempach Station - Nottwil

Der Regierungsrat hat am 17. November 2020 das Strassenprojekt für die Erstellung eines Rad- und Gehweges ab Kreisel Lippenrüti, Sempach Station, bis Nottwil genehmigt. Das Projekt sieht seeseitig entlang der Kantonsstrasse einen neuen Rad- und Gehweg vor. In diesem Zusammenhang wird die Linienführung sowie die Fahrbahnbreite der Kantonsstrasse lokal entsprechend den Vorgaben der aktuellen Normen ausgebaut. Alle Zufahrten werden, wo notwendig, der geltenden Gesetzgebung angepasst. Insbesondere die Einmündung der Seestrasse wird im Sinne der Verkehrssicherheit neu rechteckig ausgestaltet. Die vom Projekt betroffenen Bachdurchlässe werden bei ausgewiesenem Bedarf hinsichtlich ihrer Durchflusskapazität respektive ihres baulichen Zustandes neu erstellt. Beim Lippenrütibach ist daher ein Ersatzneubau des Bachdurchlasses vorgesehen. Der Baubeginn wurde vom Kanton noch nicht kommuniziert.

### Naphthalin-Abklärungen

In den vergangenen Jahren hat man öfters von Naphthalin-Vorkommen in Schulhäusern gelesen. Einige Gemeinden mussten kurzfristige Massnahmen in Angriff nehmen und danach grosse Investitionen tätigen. Der Gemeinderat Neuenkirch hat deshalb im Jahr 2019 präventiv entschieden, alle Schulanlagen auf Naphthalin und andere Schadstoffe zu überprüfen. Im Jahr 2020 wurden sequenziell Schadstoffe in allen Schulanlagen gemessen und aufgrund der Erfahrungen sowie Ergebnisse, wo notwendig, Nachmessungen lanciert. Der Schlussbericht folgte Ende November an den Gemeinderat und zeigte das erfreuliche Ergebnis, dass nirgends erhöhte Naphthalin-Werte festgestellt wurden. Im Frühjahr 2021 werden zudem die obligatorischen Radonmessungen durchgeführt. In einigen Räumen (beispielsweise Werk- oder Lagerräume), in denen die Messresultate anderer Schadstoffe leicht erhöht waren, aber keine Grenzwerte überschreiten, sind problemlösende Massnahmen in der Umsetzung.

### Die Gemeinde Neuenkirch fördert Kultur

#### • Neuenkirch beteiligt sich an der Modernisierung im Rösslisaal Hellbühl

Vor über 20 Jahren wurde der Rösslisaal in Hellbühl durch die Unterstützung der vier Anlieger-Gemeinden mit einem namhaften Betrag erbaut. Der neue Besitzer hat eine Gesamtanierung der Liegenschaft inklusive dem Rösslisaal vorgenommen. Alles erstrahlt wortwörtlich in einem neuen Glanz und mit dem neuen Pächter wurde das Rössli6016 bereits im Oktober 2020 erfolgreich eröffnet. Nach mehreren Gesprächen mit der Ortsgemeinschaft Hellbühl, dem Eigentümer, dem Pächter und der Gemeinde, wurde man sich einig, dass die technische Infrastruktur für die Vereine gemeinsam erneuert werden soll. Dafür hat die Gemeinde im Budget 2021 einen Investitionsbeitrag von Fr. 70'000.- reserviert. Ähnlich wie im Jahr 1998 strebt der Gemeinderat eine vertraglich langfristige Lösung mit dem Eigentümer an, worin weiterhin die Nutzung durch Vereine, die Erneuerung sowie der Unterhalt der neuen technischen Infrastruktur festgelegt ist. Das definitive Projekt soll insbesondere die Bühnenbestuhlung, neue Bühnenpodeste, einen Video-Projektor sowie Audio- und Lichtinstallationen beinhalten. Damit ist sichergestellt, dass der Rösslisaal weiterhin für die lokale und regionale Kultur ausgerüstet ist und die Vereine eine zeitgemässe Infrastruktur nutzen können. Der Beitrag wird von der Gemeinde als 'a-fonds-perdu'-Unterstützung bezahlt. Die Aufrüstung wird im Frühjahr 2021 erfolgen und mit den möglichen stattfindenden Anlässen koordiniert. Eine Arbeitsgruppe prüft aktuell, was mit diesen Mitteln finanzierbar ist und parallel weitere Mitfinanzierungsmöglichkeiten.

- **Auch die Kleinbühne mischt bereits regional mit**

Als vor einem Jahr bekannt wurde, dass das ehemalige Theaterhaus bunterbünter seine Pforten schliesst, war zunächst unklar, wie es weiter geht in Sachen Kultur in Neuenkirch. Mit dem Verein Kleinbühne haben sich jedoch schnell motivierte Dorfbewohner für ein neues Angebot eingesetzt. Der Gemeinderat hat sich entschieden, dass ein entsprechender Kulturort in der Gemeinde unbedingt weiterhin bestehen soll und unterstützt das Projekt seither. Heute besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein Kleinbühne, wobei die Gemeinde Mitbenützungsberechtigter ist und einen Defizitbeitrag leistet. Die Gemeinde übernimmt die Mietkosten und Hauswartung für das Gebäude. Weiter werden im Rahmen der Etablierung des Vereins Erstinvestitionen finanziert. Die Situation mit dem Coronavirus hat die mittelfristige Zielerreichung einer möglichst selbsttragenden Struktur erschwert.

Erfreulicherweise sind jedoch sowohl vor wie auch nach dem Lockdown bereits einige Veranstaltungen durchgeführt worden und die Nachfrage nach Kleinkunst sowie verschiedenen kulturellen Formaten hat sich bestätigt. Auch die regionale Kulturförderung hat bereits zwei Unterstützungsbeiträge zugesichert und die Ausrichtung des Vereins damit bestätigt. Mit dem Beitritt in die Luzerner Kulturlandschaft, hat der Verein Kleinbühne zudem Zugang zu einem breiten Netzwerk an Künstlern, Werbemitteln und weiteren Kontakten und mischt damit bereits überregional als Kleinbühne mit.

---

Wir danken Ihnen für die Publikation.

Freundliche Grüsse

**GEMEINDEVERWALTUNG NEUENKIRCH**

Gemeindeschreiberin

Andrea Stocker